

Karanja Hafen - Optionen für JNPT Kunden?

Der Karanja Hafen an der Küste Maharashtras wird als direkte Konkurrenz zu Mumbais Häfen von Nikhil Modi mit großen Erwartungen der Schifffahrt erneut in Angriff genommen. Ziel ist mit der Wiederbelebung dieses Bauvorhabens den Anteil des JNPT am Frachturnschlag zu senken und eine Alternative für Exporteure zu bieten. Der Hafen unterzeichnete vor drei Jahren eine Absichtserklärung mit der maritimen Behörde des Staates Maharashtra und hat mittlerweile wichtige Freigaben erhalten, um das Bauprojekt zu starten.

Bei einem Kostenvolumen von 1.000 crore INR (ca. 140 Mio. Euro) wird der Hafen ungefähr 2 Jahre Konstruktionszeit benötigen bis er den Betrieb aufnehmen kann. Die Hafenanlage wird sich auf über 200 Acres (ca. 80 ha) erstrecken und eine Küstenlinie von ca. 1000 m abdecken. Aufgrund der hervorragenden geografischen Lage geht man davon aus, dass dies entscheidend zum Erfolg der Hafenanlage beitragen wird. Nicht nur die Nähe zur Wirtschaftsmetropole Mumbai ist förderlich, sondern insbesondere die Annahme, dass die gesamte Region substantielle bauliche Veränderungen erfahren wird wie bspw. der Bau der geplanten Mumabi Trans Harbour Link Brücke, des Dedicated Freight Corridors (ein spezieller Güterverkehrskorridor), der Erweiterung des JNPT Hafens und der sich in Planung befindliche neue internationale Flughafen in Navi Mumbai, führen dazu, dass die Transportanbindungen und der Zugang von und zu den Hafenanlagen sich signifikant verbessern werden.

Der Karanja Hafen wird der dritte private Hafen an der 720km-langen Küste Maharashtras sein. Sowohl Dighi Hafen als auch Jaigarh Hafen in der Ratnagiri Region von Maharashtra sind bereits in Betrieb. Die Ankerplätze werden eine Anfangstiefe von 6,5m haben und werden schrittweise vertieft, sobald der Gütertransport zunimmt. Die Gesamtkapazität soll zunächst bei ca 8 Mio. Tonnen liegen. Mögliche Nutzer des Hafens könnten Autohersteller aus Pune und Zementhersteller aus Süd Gujarat sein, die derzeit noch mit Wartezeiten beim JNPT rechnen müssen.

Der geplante Multifunktions-Terminal wird hochspezialisierte Verteidigungslogistik, Logistikkdienste für die kritische Öl&Gas-Industrie, Container- und allgemeine Frachtanlegerstellen sowie entsprechende ultramoderne Logistikanlagen zur Verladung von Container, Stahlrollen, Elektronik, Elektrowaren, Arzneien, Getreidesamen, Maschinenbau- und Kunststoffteile bereithalten. Die Hafenanlage soll als Ergänzung zu den Mumbai und Jawaharlal Nehru Häfen dienen und damit dazu beitragen den Stau des Frachtverkehrs in dieser Region zu lösen und soll maßgeblich die industrielle Entwicklung der Region voranbringen. Ein großer Vorteil des Hafens ist, dass hohe Kosten und viel Zeit gespart werden können, da er sich den Bau von Verbindungsstraßen zu den Schnellstraßen sparen und vielmehr die bereits vorhandene Infrastruktur des JNPT Hafens mitnutzen kann.

Eine Teileröffnung des Hafens soll es in 12 Monaten geben, sobald die ersten Services angeboten werden können. Nach weiteren 12 Monaten soll das Bauvorhaben abgeschlossen und der Hafen fertiggestellt sein.

Der Hafen wird für den Staat Maharashtra von erheblichem Nutzen sein, da er die Infrastruktur stärkt und die Konnektivität entlang der Küstenlinie des Staates unterstützt. Der Handel profitiert von effizientem Hafenbetrieb und demzufolge von schnelleren Umschlagzeiten für die Kunden, beinahe null Wartezeit für Fracht und Vermeidung von Liegegebühren.

Quelle: Maritime Gateway